

r i s c h e n C h a r a k t e r a u s s c h l a g e g e b e n d b e s t i m m t .
Man kann einer solchen Bewegung jetzt nicht künstlich einen
anderen Charakter aufoktroieren. Es würde den Sinn und die ge-
schichtlichen Aufgaben der deutschen sozialistischen Bewegung in
einer der kritischsten Situationen verkennen und verfälschen, in
einer Zeit, in der sich allenthalben, genau wieder wie nach 1918, die
Reaktion regt.

Es ist verständlich, wenn die sozialdemokratischen Genossen auf
die große und erhabene Tradition der SPD stolz sind. Aber eine
solche Tradition darf doch nicht nur am Namen kleben! Was mich
heute von den alten Freunden in der Sozialdemokratie westlicher
Prägung unterscheidet, das ist der Geist der alten marxistischen
Partei unter August Bebel, der heute noch, aber nur bei uns, lebendig
ist. (Lebhafter Beifall.)

Im Angesicht des furchtbaren Ernstes der Situation, in der sich
Deutschland heute befindet, angesichts der Gefahr, ob die Tragödie
Deutschlands sich jetzt in seiner Zerreiung und Aufsplitterung voll-
enden soll —, in einer solchen Situation erhebt man gegen uns den
Vorwurf, wir seien, weil wir kompromilos im Sinne der alten. 48er
für die unteilbare Einheit Deutschlands eintreten, nationalistisch.
Ach, die nach Auffassung vieler Sozialdemokraten angeblich längst
zum alten Eisen geworfene materialistische Dialektik
hat die Frage der nationalen Einheit Deutsch-
lands heute zugleich als G e w i s s e n s f r a g e v o r a l l e
deutschen Sozialisten gestellt. Hic Rhodus, hic salta!
Im Angesicht der Situation, wie sie sich bei uns in Deutschland ent-
wickelt hat, vor der Gefahr der drohenden Losreiung des Ruhr-
gebietes, des wachsenden Einflusses des amerikanischen Hoch-
kapitalismus, vor der Gefahr der Kolonisierung von Zweidrittel
Deutschlands müssen sich die deutschen Sozialisten entscheiden, ob
sie Funktionäre einer noch hochkapitalistisch eingestellten Welt oder
Funktionäre eines demokratischen, in der Zielrichtung zum Sozialis-
mus arbeitenden Fortschritts sein wollen. (Beifall.)

So glaube ich, Genossen, daß der Ruf zur Besinnung und der
Appell an das sozialistische Gewissen aller deutschen Sozialisten wie
überhaupt aller guten Deutschen schlechthin der letzte und tiefste
Sinn dieses Parteitages sein muß. (Lebhafter Beifall.)

Otto Wehrauch (Cottbus): Genossinnen und Genossen! Der
Bericht des Parteivorstandes stellt eine außerordentlich erfreuliche
Bilanz dar. Die Ergebnisse, die der Parteitag auf Grund dieses Be-